

# Weidental

## Fejdrain (2. Monat)

36. Zwischjahr im 2. Jahr  
6. Fejdrain im 2. Jahr

- Den Dorm habe ich übersprungen, da ich geschlafen habe.
- Ich bekomme den Brief aus Dunderland.
- Ich schicke noch einen Brief nach Dunderland (am 37. Zw./ 7. Feij.).
- Ich reise in die Silberstadt (40. Zw./ 10. Feij.). Die vier Bogenschützen zur Bewachung im Land wären eigentlich nicht notwendig gewesen, denn laut Gailon-Weidental-Vertrag (§8) muß Gailon die eingeschlafenen Bogenschützen für die Zeit des Winterschlafs durch Menschensoldaten ersetzen, aber trotzdem bleiben sie wach.  
Über die Reise und die Silberstadt schreibe ich einen Reisebericht.  
Ich nehme an, daß auch Daehrevo irgendetwas schriftlich festhalten wird. Nur schade, daß Gnafum nicht mitfährt, es hätte ihn sicher sehr interessiert.  
Für mich ist der Winter etwas ganz Neues. Sicher, ich habe schon mal Schnee gesehen, aber eine komplett verschneite Landschaft oder vereiste Seen sind mir völlig unbekannt. (Vielleicht vergesse ich darüber ganz, daß ich Angst vorm Wasser hab...)
- Gibt es eigentlich gesundheitliche Probleme, wenn der Winterschlaf unterbrochen wird? Außerdem frage ich Anvil, wie er uns wecken konnte.
- Zur Gemeinschaftskasse:  
So wie ich mein Land gestaltet habe, gibt es eigentlich kein Geld. Jeder Handel ist ein Tauschhandel. Daher könnte ich auch eigentlich keine Steuereinnahmen in Goldtalenten bekommen.  
Mein alter Meister (Sven) hat das so gehandhabt: Ich wollte eine „Armee“. Da mein Land sehr liberal ist und alle Bürger gleich sind (abgesehen von Bürgermeistern und Thains, die dürfen aber auch nicht über Leben und Tod des Einzelnen oder Aller entscheiden), habe ich eine Mitteilung ausgehängt: „Bogenschützen gesucht“. Daraufhin haben sich eben die 47 gemeldet, worauf ich sie ausbilden ließ. Die 47 kriegen freie Verpflegung, einen bescheidenen Sold (immerhin müssen sie nicht auf den Feldern ackern) und Urlaub. (Immer 2 Bogenschützen haben 7 Tage Urlaub. Soweit so gut. Die Verpflegung ist eine Abgabe von der Bevölkerung. Früher wurden die Essensabgaben für die Jahresversammlungen gebraucht, heute auch als Sold. Der bescheidene Sold besteht aus „Wert“gegenständen, wie Werkzeug, Schmuck, usw. Das gibt auch die Bevölkerung ab. Über den Häuserbau mache ich mir keine Sorgen: Viele Häuser stehen leer, also müssen keine neuen Häuser gebaut werden. Und wenn doch, tun es Baumeister gegen Essen. Wer unterhält die leerstehenden Häuser? Das machen Hobbitfamilien, die die Patenschaft für die Häuser übernommen haben. Damit haben sie das Vorrecht, die Häuser ihrem Nachwuchs zu geben.  
Der Handel mit Gailon:  
In Weidental (der Stadt) findet regelmäßig ein Markt statt, auf dem Menschen- und Hobbit Händler Waren tauschen. Dieser Markt wurde hauptsächlich ins Leben gerufen um das Warenangebot im Land und in Gailon zu vergrößern (Gailon-Weidental-Vertrag §5). Ich weiß wirklich nicht, wie das mit dem Gewinn funktionieren soll. Das hieße ja, Gailon hat 100 GT Verluste, oder? (Dieser Handel war schon immer ein Punkt, den ich nicht so recht durchblickt habe.)  
  
Ich gebe auch zu, daß ich mich mit dem Tauschhandel vor Problemen wie Geldmangel schütze. Wenn ich etwas bauen will, sage ich: Baut! und bezahle die Leuts mit Essen, das eh im Überfluß vorhanden ist. Aber ehrlich: Was wollen die Hobbits mit Gold? Man kann es doch nicht essen...  
  
Wenn es dir nicht gefällt oder schlecht zu meistern ist, sag es mir ruhig, dann führe ich einfach Geld ein.